



© Günter Richard Wett

Seniorenwohnanlage „Haus im Seidnergarten“

Milserstraße 4a-d
6060 Hall in Tirol, Österreich

ARCHITEKTUR
Hanno Schlögl

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Hall in Tirol

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Neuner

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
17. September 2008



Altenwohn- und Pflegeheime Hall i. T.

Einige Jahre nach Eröffnung des Hauses im Stiftsgarten erwirbt die Stadtgemeinde Hall in Tirol unter Bürgermeister Dr. Josef Posch den östlich an den Stiftsgarten angrenzenden Seidnergarten. Die Widmung als Sonderfläche für weitere Pflegeheime bietet die Möglichkeit, einen Ersatzbau anstelle des nicht mehr sinnvoll zu revitalisierenden Hauses am Glashüttenweg zu errichten. Dass damit der lang gehegte Wunsch nach neuen Aufenthaltsräumen für das Haus am Stiftsgarten erfüllt werden kann, erweist sich als weiterer Vorteil.

Der Entschluss, auch das Annaheim aus ähnlichen wie den vorhin genannten Gründen in den Seidnergarten zu verlegen, eröffnet der Gemeinde die städtebauliche Chance, die Heime als Teil eines neuen Stadtteils zu begreifen, der sich bis zum neuen Wohngebiet auf dem Areal der ehemaligen Kaserne erstreckt. Sollte dem Ansuchen um Aufhebung des Denkmalschutzes für das Speckbacherhaus stattgegeben werden, steht durch dessen Abbruch einer großzügigen Gestaltung des Vorplatzes mit überdachter Rollstuhlrampe und einem Ausbau der Zollstraße nichts mehr im Wege.

Der Absicht, die einzelnen Heime eigenständig zu führen, entspricht architektonisch ein jeweils Identität stiftendes Konzept: Säumen im Falle „Haus im Stiftsgarten“ beide Gebäude eine baumbestandene, in ihrer Proportion auf die Altstadt verweisende Gasse, umfängt das „Haus im Seidnergarten“ einen großzügigen, nach Süden hin offenen Garten, auf den sich ein Großteil der Zimmer ausrichtet. Das dritte Heim, „Haus im Magdalenengarten“, nur unterirdisch mit den beiden vorgenannten verbunden, setzt den Schlusspunkt als freistehender Solitär im Grünen, mit einem diesen Haustyp charakterisierenden Innenhof.

Allen Heimen gemeinsam ist die rücksichtsvolle Höhenentwicklung am Rand der Altstadt, sodass die Aussicht auf die Türme der Stadt und auf die für Hall so



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Nikolaus Schletterer

**Seniorenwohnanlage „Haus im
Seidnergarten“**

charakteristischen Bergpanoramen nicht gestört wird. (Text: Architekt)

DATENBLATT

Architektur: Hanno Schlögl

Mitarbeit Architektur: Verena Höllrigl

Bauherrschaft: Stadtgemeinde Hall in Tirol

Tragwerksplanung: Gerhard Neuner

Fotografie: Nikolaus Schletterer, Günter Richard Wett

ÖBA: Bernhard Knoflach, Rinn

Grünraumplanung: Stadtgärtnerei Hall i. T.

Bauphysik: Peter Fiby, Innsbruck

Planungskoordination: Christoph Haller, Innsbruck

HT/E-Planung: Büro A3 Jäger/Plasil, Innsbruck

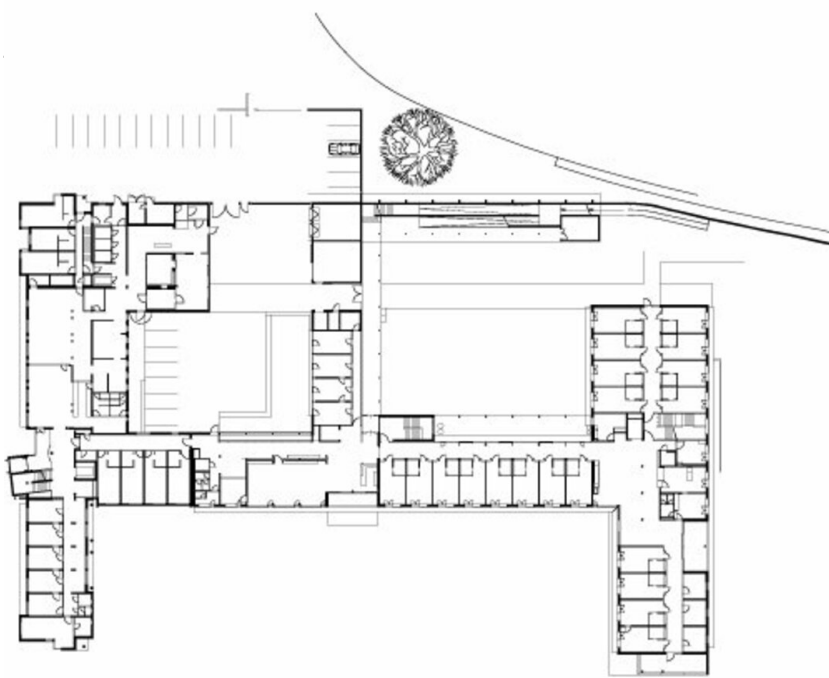
Vermessung: Büro Ebenbichler, Hall

Geotechnik: Teindl Geotechnik, Innsbruck

Funktion: Gesundheit und Soziales

Fertigstellung: 2004

Seniorenwohnanlage „Haus im
Seidnergarten“



Grundriss EG